

Mit dem MauritiusChor auf Reisen

«Herzlich willkomme bin ünsch, in ünschem hübschä Prättigau», so tönt die Begrüssung im prättigauer Dialekt. Am vergangenen Wochenende reiste der MauritiusChor Bonstetten mit seinen Gästen nach St. Antönien.

Der Höhepunkt des ersten Tages, aber auch der Höhepunkt der ganzen zweitägigen Chorreise war das Konzert in der Kirche St. Antönien. Es stand unter dem Titel «Das Lied vom Frieden». Chorleiter Reto Huter hatte ein vielfältiges, spannendes Programm zusammengestellt, mit Werken, von der Gregorianik bis zur Moderne.

Zu Beginn des Konzertes sang der Chor Werke von Heinrich Schütz und Giuseppe Ottavio Pittoni, die den Text «Singet dem Herrn ein neues Lied» zum Inhalt hatten. Die folgenden Werke standen unter dem Ti-

tel «Das neue Lied ist das alte Lied»: der Ruf nach Frieden. In den ersten vier Werken wurde der Text von Martin Luther «Verleih uns Frieden gnädiglich» vertont. Als erstes erklang ein gregorianischer Choral, gesungen durch die Männer, dann sang der Chor eine Komposition von Balthasar Resinarius, aus der böhmischen Renaissance. Es folgte die bekannte Vertonung durch Felix Mendelssohn und danach eine aggressive Behandlung des Themas durch Hugo Distler.

Im zweiten Teil sang der Chor das Werk von Jacobus Gallus mit dem lateinischen Text: «Sieh, wie der Gerechte stirbt; sein Andenken wird friedvoll sein», sowie die Komposition von Max Reger «Dein o Herr ist die Kraft, gib Frieden der Welt». Im dritten Teil folgte das «Dona nobis pacem», der Schlusschor aus der Krö-

nungsmesse von Mozart, «Der Friede sei mit euch» aus der Deutschen Messe von Franz Schubert und «Tebje Pajom - O Herr gib Frieden» von Dimitri Bortnjanski. Nach einer kurzen Pause sang der Chor die St. Anna-Messe des bekannten Schweizer Komponisten Richard Flury.

Schönes Konzert-Erlebnis

Der Chorklang kam in der Kirche wunderbar zum Ausdruck. Die Freude am Singen, die an den strahlenden Gesichtern der Sängerinnen und Sänger sichtbar war, die sehr präzise gesungene Musik sowie die Erklärungen und Kommentare des Chorleiters zu den einzelnen Werken machten das Konzert zu einem sehr schönen Erlebnis.

Beide Tage waren geprägt von unzähligen schönen Momenten, von guten Gesprächen, spannenden, berührenden und bewegenden Begegnungen untereinander und Humor war ebenfalls ständiger Begleiter auf der ganzen Reise. Am Sonntag feierte man mit Pfarrer Bernhard Herzog die Messe. Anschliessend informierte Alex Brembilla, Vizegemeindepräsident von St. Antönien, über das Leben mit den Lawinen und die umfassenden Massnahmen, die getroffen worden waren, um die Lawinengefahr zu bannen. Die wunderbare Natur, die Wanderung von der Alp Partnun zum Partnun-See waren weitere Highlights der Reise.

Im Laufe des Nachmittags machte man sich auf den Heimweg. Die Regenwolken, die im Unterland bereits für Gewitter und Hagel gesorgt haben, erreichten nun langsam auch das Prättigau. Die ersten grossen Tropfen gab es aber erst am Bahnhof in Landquart.



Höhepunkt in St. Antönien: Der MauritiusChor lud zum Kirchenkonzert. (Bild zvg.)

Markus Enk